

Wieder 14 500 Gäste gelockt

Bergwerksweihnacht ist erneut ein großer Erfolg

AUERBACH – „Die 14 500 Besucher vom letzten Jahr haben wir locker wieder erreicht“, sagt Michael Grüner mit Blick auf die Bergwerksweihnacht. Der Vorsitzende des Maffei-Fördervereins ist gerade beim Aufräumen: „Gestern hatten wir einen guten Einsatz. Wir haben mit wenigen Leuten eine Menge weggebracht.“

Wie viele Besucher es waren, kann Grüner nur schätzen. An den verkauften Eintrittskarten lässt es sich nämlich nicht ablesen. Denn alle Kinder und Jugendlichen hatten freien Eintritt. Außerdem kamen Besucher zweimal.

Der Sonntag überbot diesmal ganz unerwartet den Samstag. Deshalb kam es für eine knappe Stunde zu einer Hallensperre (*wir berichteten*). Generell habe sich der Rundweg durch die Hallen wie schon 2014 bewährt. „Aber es gibt Stellen, wo die Leute nicht auf die Schilder achten.“

Brisant wurde es öfter am Südeingang, wo die Shuttle-Busse halten. Denn hier mündet gleich nach der Kasse der Stollengang mit seinen Verkaufsständen ein. Dies lud viele ein, sofort hineinzugehen, obwohl der Zugang auf der anderen Seite ist. „Da trafen sich in der Mitte zwei Ströme. Drum überlegen wir, ob wir künftig die Richtung drehen.“

Generell sei die Sicherheit nie gefährdet gewesen. Von der Polizei kam deshalb am Ende ein Anruf mit einem Dank. „Ein feiner Zug.“ Erstmals leistete sich der Verein diesmal eine Security. „Diese Männer standen am ersten Tag schon ab 9 Uhr bereit und ließen nicht jeden rein. Das hat uns sehr geholfen.“

Nicht aufgepasst

Zu einer kleinen Panne kam es einmal, weil in einer Bewirtungsbude ein überlastetes Gerät für einen Stromausfall sorgte. Das Gleiche war dort schon im vorigen Jahr passiert. Deshalb hatte man extra einen abgesicherten Stromanschluss hingelegt. Aber irgendwer steckte das Gerät an der falschen Steckdose an.

Michael Grüner spricht als Nächstes den Shuttle-Service an. Die Feuerwehrleute hätten als Einweiser eine „super Leistung“ gebracht. Das Busunternehmen Cermak erhöhte die Zahl der Busse sogar von sieben auf zehn. Ein kleines Problem gab es nur mit Nürnbergern, die via VGN zum Neuhauser Bahnhof kamen und vermuteten, sie hätten von hier aus im Viertelstundentakt einen Bus zum Maffei Gelände. Aber der Verein hatte auf all seinen Flyern vermerkt, dass sein Bus nur einmal hin und zweimal zurück fährt. Es gab deshalb viele telefonische Beschwerden. „Wir haben den Leuten am Ende privat ein Taxi gezahlt.“

Eine neue Idee wäre es vielleicht, die Shuttle-Busse auch durch die Stadtmitte von Auerbach fahren zu lassen, verbunden mit einer kurzen Führung. Das würden die Gäste eventuell dazu veranlassen, im Sommer wieder zu kommen. Aber dafür sieht Grüner keine Chance, weil es den Shuttle-Rhythmus bremst. Er empfiehlt der Stadt eher, bei der Bergwerksweihnacht mit einem eigenen Stand für sich zu werben.

Abschließend ist er froh, an beiden Markttagen eine so tolle Stimmung gehabt zu haben. „Auch das Wetter war gut, weder beißend kalt noch mit Schneeregen. Und kein störender Frost.“ tk